

HOTELIER CHRISTOPH SCHLOSSER SETZT AUF FAIRTRADE-BETTTEXTILIEN

Öko-Bettwäsche: Was bringt das?



Hotelier Christoph Schlosser: «Wir setzen auf Top-Qualität und Nachhaltigkeit.»

Max Havelaar. Viele denken an Bananen und Kaffee. Doch das Fairtrade-Gütesiegel spielt auch bei Hotel-Textilien eine immer grössere Rolle. Ein Hotelier, der seine Gäste in nachhaltiger, biologischer Bettwäsche schlafen lässt, ist Christoph Schlosser (Villa Orselina). Sein Fünfsterne-Ferienhotel hoch über Locarno gilt als Vorzeigebetrieb, wenn es um Textilqualität und Fairtrade geht.

TEXT Nicole Amrein
BILDER Hans R. Amrein



Monika Ramke, Verkaufsleiterin der Firma Schwob im Tessin (hier mit einem Fairtrade-Kissen in einer Junior Suite in der Villa Orselina): «Immer mehr Gäste mögen Textilien aus nachhaltiger und fairer Produktion.»

Schlosser: «Viele sagen, sie hätten noch nie so gut geschlafen wie bei uns.» Solche Feedbacks hört Christoph Schlosser gerne. Denn: «Unsere Kernkompetenz ist es ja nun mal, den Gästen einen tiefen und gesunden Schlaf zu vermitteln. Ergo sollte ein Hotel nie bei den Betten und den Bettbezügen sparen.» Ob in der Villa Orselina auch in anderen Bereichen besonders ökologisch oder nachhaltig gehandelt wird? «Nicht im Speziellen», sagt Schlosser. «Wir kaufen möglichst regional ein, zudem wird unser Schwimmbad über Solar-

zellen geheizt. Und die Klimaanlage des Hotels wird mit Wasser vom Hausberg Cardada betrieben.» Aber ein Öko-Hotel sei die Villa Orselina deswegen nicht.

Fairtrade bedeutet auch Top-Qualität

Wer sind denn – nebst Christoph Schlosser – die Hoteliers, die auf Max Havelaar, Öko und Bio setzen und dafür gerne mehr Geld investieren? Monika Ramke ist Verkaufsleiterin bei der Firma Schwob und zuständig für das Tessin. Sie

sagt: «Es sind Hotels, in denen grundsätzlich nachhaltig gedacht und gehandelt wird. Das hat aber nichts mit Öko- oder Bio-Hotel zu tun, sondern schlicht mit der Tatsache, dass es ein kaufkräftiges und qualitätsbewusstes Gästesegment gibt, so zum Beispiel die sogenannten LOHAS.» Das seien Gäste, so Monika Ramke, «die zwar in einem Luxushotel absteigen, aber trotzdem sehr auf soziale und ökologische Dinge achten. Kommt hinzu, dass Fairtrade, Öko und Bio ja auch Qualitätsmerkmale sind.»

Öko schliesst Design nicht aus

Gibt es denn Fairtrade-Bettwäsche bloss in Weiss? «Im Gegenteil», so Monika Ramke. «Design und Fairtrade schliessen sich keineswegs nicht aus. Die Dessins und Logos werden nach den Wünschen des Hoteliers durch unsere Designabteilung gestaltet und umgesetzt. Übrigens: Die Max Havelaar-Garne sind in Weiss und in speziellen Bio-Farbtönen erhältlich.»

Nichts gegen bunte Farben, aber Hotelier Schlosser setzt auf edle, weisse Bett- und Kis-

senbezüge. «Das ist klassisch und neutral.» Er sei übrigens überzeugt, dass ökologisch produzierte Produkte aus fairem Handel eine grosse Zukunft hätten. «Hoteliers können sich über Bio und Öko nicht nur profilieren und differenzieren, sie können ein Zeichen setzen und dem Gast mitteilen: Schaut her, unsere Umwelt ist uns nicht egal.» **H**

Hotelier info

WAS STECKT HINTER MAX HAVELAAR?

Die Max-Havelaar-Stiftung ist eine Schweizer Erfolgsgeschichte. 1992 wurde die Stiftung von den sechs Schweizer Hilfswerken «Brot für alle», Caritas, Fastenopfer, HEKS, Helvetas und Swissaid gegründet. Der Zweck: Förderung des Konsums von Produkten aus benachteiligten Regionen, die fair gehandelt sowie nach strengen sozialen und ökologischen Kriterien produziert werden. Neben Produkten wie Kaffee, Schokolade, Bananen und Pflanzen wird das Fairtrade-Gütesiegel Max Havelaar seit 2005 auch für Baumwolle angeboten.

www.maxhavelaar.ch

SCHWOB-TEXTILIEN BIOLOGISCH UND FAIR

Seit über 140 Jahren produziert und vertreibt die Leinenweberei Schwob AG in Burgdorf qualitativ hochstehende Bett- und Tischwäsche für Hotellerie und Gastronomie. Schwob war auch der erste Anbieter in der Schweiz, der ein Vollsortiment mit Fairtrade-zertifizierten Produkten aus kontrolliert biologischem Anbau im Sortiment führte. Heute ist Schwob Marktleader in der Schweiz im Segment Hotel- und Gastronomie-Textilien. Weitere Informationen:

www.schwob.ch